

Nachrichten aus Niedersachsens Urgeschichte	Band	Seite	Hildesheim 1977
NNU	46	263-265	Verlag August Lax

Die völkerwanderungszeitliche Wurfkeule von Lindloh, Stadt Haren (Ems), Kr. Emsland, und ihr bronzezeitliches Gegenstück von Brarup, Dänemark

Von
Alfred Dieck

Mit 3 Abbildungen

Am 7. 4. 1931 teilte mir Sanitätsrat Dr. LODEMANN, Hameln, folgendes aus seinen Aufzeichnungen mit, wobei er mir eine Durchzeichnung seiner Skizzen gestattete:

Am 7. 11. 1897 sah ich in Lindloh bei Meppen einen völkerkundlich als Wurfkeule bekannten Gegenstand als Spielzeug von Kindern. Die Eltern erzählten mir,

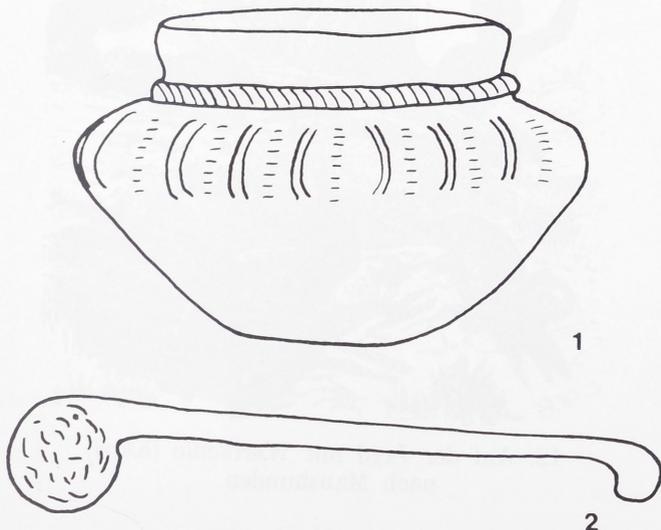


Abb. 1

Lindloh, Stadt Haren (Ems), Kr. Emsland
Moorfund — 1. Tongefäß; 2. Wurfkeule

daß sie ihn im Mai desselben Jahres beim Torfstechen zusammen mit einem Topf gefunden hätten. Dieser Topf befand sich im Besitz der Nachbarn. Ein Kaufversuch war vergeblich. Über den Fundbergang konnte nur in Erfahrung gebracht werden, daß er ziemlich tief („über Mannsgröße tief“) „in Lumpen gewickelt“ gefunden wurde. Beide Gegenstände befanden sich in diesen Lumpen. Den Topf gibt Zeichnung 1 (Abb. 1,1), die Wurfkeule Zeichnung 2 (Abb. 1,2) wieder.

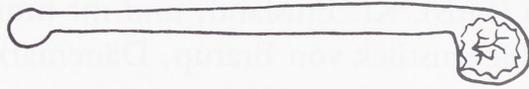


Abb. 2

Lundbymose bei Brarup, Dänemark
Wurfkeule mit eingefasstem Stein

Im Lundbymose bei Brarup im Mariboamt sah ich im Sommer desselben Jahres eine weitere Wurfkeule. Sie hatte folgende Form (Abb. 2). Erkundigung bei einem Kollegen in Brarup ergab, daß die mitgefundene Fibel durch einen Herren in Kopenhagen auf die mittlere Bronzezeit datiert worden war. Auch hier waren beide Gegenstände in Lumpen gewickelt.



12. Auf der Jagd mit Wurfkeule (Kerri)
nach Maushunden.

Abb. 3

Gebrauch der Wurfkeule
in Betschuanaland, Südafrika

LODEMANN schreibt in seinen Aufzeichnungen, daß ihm die Wurfkeule aus völkerkundlichen Parallelen bekannt sei. Hierzu sei ein Bild (*Abb. 3*) aus dem süd-afrikanischen Betschuanaland (CALW 1883, Taf. 125, Abb. 12) gebracht, das die Jagdmethode mit einer Wurfkeule verdeutlicht.

LITERATUR:

CALW, *Bildertafeln zur Länder- und Völkerkunde mit besonderer Berücksichtigung der evangelischen Missionsarbeit*. Herausgegeben von dem Calwer Verlagsverein. — Calw und Stuttgart 1883.

Anschrift des Verfassers:

Dr. Alfred Dieck, Wisbacherstr. 2, 8230 Bad Reichenhall